Gesundheitserziehung
in der
Nikolausschule

Tag der offenen Tür

gesunde Ernährung

01. Oktober 2010

Preis: 3 € - Der Erwerb dieser Dokumentation
unterstützt die Gesundheitserziehung in der Nikolausschule

Zeigen was uns ausmacht

Aktionstage zur Gesundheitserziehung stehen in der Nikolausschule des Öfteren auf der Tagesordnung und haben eine mehr als 10-jährige Tradition. Als wir vor vielen Jahren begannen unseren pädagogischen Schwerpunkt mit Inhalten zur Gesundheitserziehung zu planen, stand unter anderem ein

Aktionstag zur gesunden Ernährung auf dem Programm. Den Kindern auch im Unterricht die Zubereitung von „hausgemachten" Speisen aus Obst oder Gemüse zu zeigen war unser Ziel. Der Herbst schien uns damals eine sehr geeignete Zeit dafür, da das Angebot an heimischen Produkten besonders vielfältig ist und wir im Rahmen eines Gottesdienstes das Erntedankfest feierten.

Erst als die Grenzen der Schulbezirke aufgelöst wurden und es üblich wurde, dass die Schulen vor dem Anmeldetermin sich den zukünftigen Erstklässlern und deren Eltern präsentieren wollten, kombinierten wir unser „Erntedankfest" mit einem „Tag der offenen Tür". Über diese Zusammenführung, die wir eher dem Zufall zu verdanken haben, sind wir im Nachhinein sehr glücklich. Dass Lesen, Schreiben und Rechnen in jeder Schule gelernt wird, dass wissen wohl alle. Dass die meisten Kinder dieses Lernen zum Teil auch als Anstrengung empfinden, die sie nicht immer gerne aushalten, ist auch nicht neu. Auch deshalb lockern wir im Laufe des Schuljahres den Alltag der Kinder mit gemeinsamen Aktionen zur „Gesundheitserziehung" auf. Unsere Aktionen zu Ernährung, Bewegung und Sport sind längst nicht in allen Grundschulen „normal". Auch wenn so ein Tag für uns nicht der Alltag ist, so finden wir es trotzdem besonders gelungen und auch treffend, wenn wir dieses Stück Schulleben von uns zeigen, bei dem die Kinder übrigens auch einiges lernen.

Es ist bekannt, dass zur Schule Kinder und Lehrkräfte gehören. Die gibt es auch in der Nikolausschule. Darüber hinaus helfen uns im Laufe des Schuljahres immer wieder Eltern mit viel Engagement. Auch davon konnten sich am 1. Oktober unsere Gäste überzeugen. Ohne diese tolle Unterstützung könnten wir gar nicht den Kindern Angebote in dieser Form machen. Ganz besonders möchten wir uns daher bei den vielen helfenden Eltern bedanken, die die Kinder beim Backen, Kochen, Schneiden und Dekorieren tatkräftig unterstützt haben. Ebenfalls bedanken wir uns bei den Eltern des Fördervereins, der mit seinem Angebot zum positiven Erscheinungsbild der Nikolausschule beitrug.

Michael Schwarz

Der Tag der offenen Tür 2010

Nachdem die Regenwolken und der Morgennebel verschwunden waren, kam die Sonne zwischen den beiden Bäumen auf unserem Schulhof heraus. Der 1. Oktober 2010 wurde ein wunderschöner, sonniger Herbsttag.

Viele engagierte Mütter haben sich eingefunden, um an diesem Tag die Lehrer und Schüler bei der Umsetzung des geplanten Vormittags zu helfen. So bereiteten die „Neuen", die Erstklässler einen Obstsalat vor.

Für uns Mütter war es natürlich interessant zu sehen, wie Frau Linde den Unterricht jeden Morgen mit unseren Kindern beginnt. So wurde zum Beispiel ins Morgengebet die Bitte mit einbezogen, dass sich kein Kind mit dem Messer verletzen sollte.

Nachdem der Obstsalat fertig war, halfen wir mit, verschiedene Stationen für diesen Tag auf dem Schulhof aufzubauen.

Zuvor waren wir sehr fasziniert darüber, dass anscheinend für diesen Tag der Schulhof gefegt wurde. Herr Schwarz hat uns hinterher verraten, dass dies aber Zufall sei.

Pünktlich, kurz nach 10:00 Uhr waren die Herbstdekoration, die Tische für die unterschiedlichen Aktionen der 4 Klassen und eine Infowand über die Aktivitäten der Schule aufgebaut.

Um 10:15 Uhr begrüßte Herr Schwarz die zukünftigen Erstklässler, die Eltern und die Schüler zum Tag der offenen Tür. Die Kinder haben zur Begrüßung gesungen und die Gäste eingeladen gemeinsam zu frühstücken und zu spielen. Ich fand es persönlich sehr schön, dass die Gäste offiziell begrüßt wurden, weil wir das vom anderen Lernort nicht kannten und ich denke, dass die „Zukünftigen" sich direkt wohl fühlen konnten.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür fand auch ein gesundes Frühstück statt. Auf den schön dekorierten Tischen fanden wir Apfelmus und Kartoffelbrei (Himmel und Erd´), Pfannkuchen, Kartoffelsuppe und den von Kindern bereiteten Obstsalat.

Rundum war das ein schöner Vormittag. Die Schule hat sich gut präsentiert und auch meine Tochter kam an diesem Tag besonders begeistert nach Hause.

Nadja Schulte, Mama von Leonie
aus der 1. Klasse

Am 01.10.2010 wurde in unserer Schule das Erntedankfest gefeiert. Es war auch der Tag der offenen Tür für alle Kindergartenkinder, die nächstes Jahr zur Schule gehen werden.
Die Erstklässler haben für unser Buffet einen leckeren Obstsalat gemacht. Die zweite Klasse hat eine Gemüsesuppe vorbereitet.
Kartoffelpüree und Apfelmus hat die dritte Klasse gekocht und unsere

Klasse hat Pfannkuchen gebacken. Ich fand alles sehr lecker. Nach einer halben Stunde waren unsere Pfannkuchen alle weg, und als unsere Lehrerin sich auch einen Pfannkuchen holen wollte, gab es keine mehr. Außerdem hat unsere Klasse für die Kindergartenkinder eine Station mit verschiedenen Obst- und Gemüsesorten gemacht, wo man diese am Geschmack erkennen sollte.
Meine Gruppe war zuerst an der Station, um den Kindergartenkindern zu zeigen, wie sie es machen sollen. Ich war mit Julika, Sophia, Isabell und Julia in einer Gruppe. Alles war sehr schön.

Isabel Barth, 4II

Wir feierten in der Schule ein Fest: das Erntedankfest. Jede Klasse hat ein Gericht zubereitet. Es gab: Obstsalat, Suppe, Himmel und Erde und Pfannkuchen. Unsere Klasse hat die Pfannkuchen gebacken.

Unsere Lehrerin hat alle Zutaten besorgt, und die Mütter haben uns geholfen zu backen. Zu unserem Fest kamen viele Kinder aus den Kindergärten zu Besuch, weil das Erntedankfest mit dem Tag der offenen Tür verbunden war. Auf dem Schulhof gab es 4 Stationen, wo man einen Stempel bekommen konnte, wenn man die Aufgabe richtig erfüllt hat. Aus den 4 Stempeln ergab sich dann ein Lösungswort: NIKO. Ich hoffe, dass es den anderen Kindern genauso schön wie mir gefallen hat.

Philipp Spojda, 4II

Am 01.10.2010 war Erntedankfest in der Nikolausschule. Manche Kindergärten waren in unserer Schule. Wir haben verschiedene Stationen aufgebaut. Eine Schmeckstation, eine Sehstation, eine Fühlstation und eine Bastelstation. Viele Kindergartenkinder haben jede Station geschafft und das Lösungswort entziffert. Und es gab auch leckeres Essen, z.B. eine Kartoffelsuppe und Pfannkuchen. Aber mir persönlich hat die Kartoffelsuppe am besten geschmeckt. Es war ein toller Tag für alle, aber ich glaube, dass es den Erstklässlern am besten gefallen hat, weil sie zum ersten Mal mitgemacht haben.

Pierre Ganß, 4II

Am 1.Oktober haben wir an unserer Schule das Erntedankfest gefeiert. Jede Klasse hat etwas zubereitet. Wir haben mit Hilfe der Mütter Pfannkuchen zubereitet. Allen Kindern haben die Pfannkuchen geschmeckt. Als wir zu den Tischen gingen, um uns noch Pfannkuchen zu holen, waren keine mehr da. Wir waren traurig, aber irgendwie auch froh, weil allen unsere Pfannkuchen geschmeckt haben. Wir hatten auch Stationen, wo man tasten, schmecken, sehen und riechen konnte. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, die Schmeck-Station zu übernehmen.
Melanie Nowak, 4II

Am eigentlichen Erntedankfest sind wir in den Gottesdienst gegangen. Dort haben wir ein Stück aufgeführt. Ich war eine Tomate. Wir haben Gott für die Gaben gedankt.
Am nächsten Tag haben wir in der Schule unsere Klasse in Gruppen aufgeteilt und Pfannkuchen gebacken.
Zusammen mit allen anderen Kindern haben wir die Pfannkuchen gegessen und sie waren sehr lecker.
Es war ein schönes Erntedankfest.

Adrian Schulte, 4 II

Am 1. 10. 10 hatten wir den „Tag der offenen Tür" für die zukünftigen Erstklässler, die erst im nächsten Jahr kommen.
An diesem Tag haben alle etwas zu Essen zubereitet. In unserer Klasse haben wir verschiedene Suppen gekocht, jeder Gruppentisch hat eine andere Suppe gemacht. Unsere Gruppe hat eine Zucchinisuppe gekocht, sie war sehr lecker. Ich musste Zucchinis schneiden und die Suppe umrühren. Ich fand die Suppe gar nicht schlecht und habe sie mit selbst gebackenen Brötchen gegessen.
Danach haben wir draußen Fußball gespielt. Man konnte auch in den Klassen basteln, z. B. Windmühlen.

Jordan, 4 I

Die 4. Klasse hat am „Tag der offenen Tür" Suppen gekocht. Nachdem alles fertig war, wurde das Essen im Flur auf Tische gestellt. Auf einem standen unsere Suppen, auf einem anderen Brötchen, auf dem nächsten Obstspieße und auf dem letzten Apfelkuchen und Pflaumenkuchen. In zwei Klassenräumen konnte man sich hinsetzen und essen und in zwei Räumen wurde gebastelt.
Wir durften auch draußen spielen.

David, 4 I

Am Freitag beim „Tag der offenen Tür" haben wir vier verschiedene Suppen gekocht: Tomatensuppe, Zucchinisuppe, Kartoffelsuppe und Kürbissuppe. Ich war in der Gruppe, die Tomatensuppe gekocht hat. Beim Zwiebelschneiden habe ich geweint.
Nach dem Essen durften wir draußen spielen oder in den Klassen basteln. Ich habe den zukünftigen Erstklässlern beim Basteln von Windmühlen geholfen.

Helen, 4 I

Am „Tag der offen Tür" haben wir, die 4. Klasse, Kartoffelsuppe, Tomatensuppe, Kürbissuppe und Zucchinisuppe gekocht. Die 3. Kl. hat schon einen Tag vorher Pflaumen- und Apfelkuchen gebacken. Die 2. Kl. hat Brötchen gebacken und die 1. Kl. hat Obstspieße gemacht. Alles stand auf dem Flur und in der 1. und 2. Klasse konnte man essen. Auch die neuen Erstklässler konnten mit uns essen und sich alles angucken. In unserer Klasse und in der dritten konnte man basteln. Ich habe eine Windmühle gebastelt. Es war schön!

Anita, 4 I

Wir haben mit den Eltern Apfelmus gekocht. Ein paar Minuten später haben wir Kartoffelpüree gekocht. Wir konnten die Kartoffelkönige runter auf den Schulhof bringen. Danach sind wir in den Klettergarten gegangen. Fünf Minuten später hat es geklingelt. Dann kamen die zukünftigen Erstklässler. Als alle da waren, haben wir gesungen. Nach dem Singen konnten wir essen. Fünf Minuten später waren alle Pfannkuchen weg. Danach bin ich zu meinem Stand „Welches Gemüse und Obst siehst du?" gegangen. Da hat Jan mir gesagt; „ Hol Kinder! Deniz macht das auch." Dann sah ich, wie Deniz mit ein paar Kindern kam. Ich habe gesagt: „Jan, muss ich noch mehr holen?" „Nein, wir haben jetzt genug zu tun", antwortete Jan. Zum Schluss habe ich ein Apfelbuch gemacht. Für meinen Bruder habe ich auch eines mitgenommen. Zu Hause hat er sich gefreut.

Paul, 3 II

Am 1. Oktober war der Tag der offenen Tür.
Samiras Mutter ist gekommen.Jans Mutter ist gekommen. Erics Mutter ist gekommen und meine Mutter ist gekommen.

Meine Mutter hat mir am meisten geholfen. Meine Schwester ist auch gekommen. Meine Schwester heißt „Aydana". Unsere Klasse hat Kartoffelpüree und Apfelmus (Himmel und Erde) gekocht.
Erst mal haben wir die Äpfel geschält und sie vom Kerngehäuse befreit. Danach haben wir sie klein geschnitten und in wenig Wasser gekocht. Und wir haben sie durch die „flotte Lotte" gedreht.

Diana, 3 II

In der Nikolausschule war Tag der offenen Tür. Maya, Leonie und ich hatten zusammen einen Stand gemacht. Es hat uns Spaß gemacht. Die zukünftigen Erstklässler hatten, glaub ich, auch Spaß gehabt. Meine Klasse hat sich verantwortlich gefühlt. Naja, wenigstens die meisten.

Louana, 3 II

Ich habe ein Messer, einen Löffel und eine Schüssel mitgebracht. Dann haben wir Kartoffelpüree und Apfelmus gekocht. Zum Schluss habe ich am Bastelstand geholfen.

Leonie, 3 II

Mein Kartoffelkönig hat viel erlebt. Er hat Kartoffelpüree, Apfelmus, Obstsalat, Kartoffelsuppe und Pfannkuchen gegessen. Ich hatte viel Spaß gehabt. Ich hatte an einem Stand gearbeitet. Edim hat dort Blödsinn gemacht und er hat zu einer Zucchini „Baseballschläger" gesagt.

Deniz, 3 II

Meine Klasse und ich waren am 1. Oktober auf dem Tag der offenen Tür. Ich fand es schön. Wir haben gespielt, gebastelt und gegessen. Anastasia, Diana und ich durften beim Basteln helfen. Beim Basteln waren viele Kinder.

Alina, 3 II

Es war ein ganz besonderer Tag, weil an diesem Tag die zukünftigen Erstklässler da waren. Dann fühlte sich die richtige erste Klasse so wie Zweitklässler. Wir hatten einen Stand. Der war toll. Aber es war dann auch doof, weil wir, Lara, Samira und ich, den Stand abgeben mussten und zwar um 11.30 Uhr. Dann hatten wir den Stand nur eine Stunde. Dann war Ende.

Lena, 3 II

Ich habe erst mal mit Alina gegessen. Dann musste ich Kindern beim Basteln helfen. Dabei waren Anastasia, Diana und Alina. Es war schön.
Neben uns waren Jungen. Sie hatten auch eine Arbeit. Die Kinder mussten Gemüse raten. . . .

Katharina, 3 II

Am 1. Oktober war der Tag der offenen Tür. Es waren viele Eltern da. Auch meine Mutter war da. Wir haben als erstes Äpfel geschält. Danach haben wir Kartoffeln geschält. Und wir haben Kartoffelkönige und Kartoffelköniginnen gebastelt. Lena, Lara und ich haben von 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr an einem Stand gearbeitet. Wir haben auch gegessen. Unsere Speise war Kartoffelpüree und Apfelmus. Die zukünftigen Erstklässler haben auch gegessen. Ich freue mich für die Erstklässler.

Samira, 3 II

Am Tag der offenen Tür haben wir zusammen gekocht. Es sollte Gemüsesuppe geben. Draußen war ich dann an verschiedenen Stationen. Ich habe gerochen, gefühlt und gegessen. Und der Rest hat mir auch noch gut gefallen. Ich habe mich sehr wohl gefühlt.

Johanna, 2 II

Wir haben Gemüsesuppe gekocht und es hat Spaß gemacht. Ich habe draußen das Kürbiswindlicht gebastelt und einen Apfel, in dem ein Wurm drin war.

Paulina S., 2 II

In unserer Gemüsesuppe waren Kartoffeln, Lauch, Möhre, Zwiebeln und ein bisschen Schmelzkäse. Nachher habe ich ein Apfelbuch gebastelt.

Luna, 2 II

Ich und alle anderen aus unserer Klasse haben eine Gemüsesuppe gekocht. Und da waren viele leckere Sachen drin. Danach haben wir sie mit vielen anderen gegessen.

Mara, 2 II

Ich habe ein Kürbiswindlicht gemacht, ein Apfelbuch, einen Apfel mit Wurm. Und die Fühlstationen mit Kastanien und Sand fand ich gut.

Daniel, 2 II

Mir hat alles an dem Tag gefallen. Die Suppe hat gut geschmeckt und das Kochen hat richtig Spaß gemacht.

Helen, 2 II

Mir hat das Suppekochen Spaß gemacht, als ich schon mal ein bisschen probieren durfte.

Henning, 2 II